

# Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt  
R. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

N 101.

Mittwoch, 4. Mai 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreis 5 Pfg. für die Nummer des Ausgabestages bis vorläufig 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Rauger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Rörung der Bullen.

Die Hauptrörung der Bullen wird vom 18. Mai dieses Jahres ab vorgenommen werden.

Die Anmeldung zur Rörung ist bis zum 12. Mai 1910

bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft zu bewirken.

Als Anmeldung zur Hauptrörung gilt auch die seiner Zeit auf Antrag vorgenommene Vorführung. Weiter wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Rörung von lediglich für die eigenen Bestände zu verwendenden Privatbullen, falls im gegenseitig der Anwesenheit der Rörungskommission im Orte vorgenommen wird, nach § 18 Absatz 1 der Ausführungsverordnung vom 30. November 1906 zu dem Gesetze vom 30. April 1906 gegen ein Entgelt von 5 M. für jede Rörung erfolgen kann.

Von den einzelnen Rörkterminen werden die Ortsbehörden durch den Vorsitzenden der Bezirksrörungskommission, Herrn Bezirksleiterarzt Dr. Schre, in Kenntnis gesetzt werden. Die Ortsbehörden ihrerseits haben sodann umgehend dem Vorsitzenden der Rörungskommission, Herrn Bezirksleiterarzt Dr. Schre, die Anträge auf Rörung ihrer zu verwendenden für die eigenen Bestände bestimmten Bullen gestellt haben, sowie den Bullenhaltern von den Rörkterminen Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 2. Mai 1910.

1181 b E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

## Kirchliche Bekanntmachung.

Die diesjährige

### Diözesan-Versammlung

der Eparchie Großenhain findet

Montag, den 9. Mai, vorm. 11 Uhr

im Saale des Hotel de Sage in Großenhain statt und werden die Herren Kirchenpatrone, die Kirchgemeinden, ihre Herren Seelsorger, Kirchschullehrer und Kirchenvorsteher auch noch hierdurch zu derselben eingeladen.

Königliche Superintendentur Großenhain, am 2. Mai 1910.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Mai 1910.

—\* Himmelfahrt — welchen beseligenden Klang hat dieses Wort, welche Fülle der Daseinsfreude, des Lebensjubiläums entströmt ihm, wie entsteht mit einem Schlage vor unserem geistigen Auge ein Bild des prächtigen Frühlings, des hellen Himmels, den weißen Wölkchen schmelzend, der im ersten, hellen Grün stehenden Büsche, des Berchensjubiläums und des Glückes, das das freie Wandern in der alle ihre Reize ausbreitenden Natur gewährt! Von Kindheit auf verbinden wir mit dem Worte Himmelfahrt die Vorstellung eines solch herrlichen Tages, und dieser Eindruck haftet uns so stark und mächtig an, daß wir auch später nur diesen Klang zu hören brauchen, um jenes liebliche Bild sogleich vor uns zu sehen. Wohl gibt es Zweifler, die sagen: „Du Himmelfahrt regnet es.“ aber wir glauben ihnen nicht, denn wenn sich auch manchmal an diesem Tage der Himmel umgibt und bestürmende Fluten herniederströmen, so herrscht doch zumeist helles, schönes Wetter, und jene Ansicht, die der Vorliebe mancher Menschen für das Verneinen und Zerstreuen entspringt, wird durch die strahlende Sonne glänzend widerlegt. Die Apostelgeschichte erzählt, daß Christus noch vierzig Tage nach der Auferstehung auf Erden gewandelt und dann aufgezogen sei, um die Herrlichkeit Gottes zu schauen. Auch uns wird ein Gleiches zuteil, wenn wir in den großen Tempel hinaustreten, der uns umgibt, auch uns wird es vergönnt, die Herrlichkeit Gottes in der Natur zu schauen. Bei den Jüngern, denen soeben der Meister so wunderbar erschienen, standen zwei Männer in weißen Kleidern. So mögen auch denen, die hinausplagen, um die ewigen Wunder der Welt zu schauen, wie zwei Himmelsboten Weisheit und Frieden zur Seite stehen und sie würdig und glücklich auf das Lieblichste der Feste, auf Pfingsten vorbereiten!

—\* In Ränchrig, Diesbar und Seußlich finden am morgigen Himmelfahrtstages größere Konzerte und sonstige Unterhaltungen statt. Im Gasthof Ränchrig konzertiert von nachmittags 7/8 Uhr an die Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 22. An das Konzert schließt sich ein Ball an. Nachmittags 3/4 Uhr findet von Riesa nach Ränchrig eine Konzertsahrt statt, Gelegenheit zur Rückfahrt von Ränchrig nach Riesa ist abends 10 Uhr geboten. Im „Rosenpark“ Diesbar hält das Trompetekorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 32 ein Konzert ab. Die Kapelle wird auch auf dem 1/2 Uhr hier abfahrenden Dampf-

schiffe ihre Weisen erlösen lassen. In Diesbar wird ferner im Gasthof „Zum Roß“ Gartenkonzert mit anschließender Ballmusik abgehalten, während der Gasthof Seußlich ein kräftiges Volksfest mit Sarrionkonzert und Ballmusik bieten wird. Wie bereits mitgeteilt, verkehrt von Diesbar am Himmelfahrtstages abends 9 1/2 Uhr ein Sonderzug nach Riesa. Wenn die Wetterumstände Recht behalten, ist uns morgen ein gutes Wandermeteor beschieden. Bisher hat uns freilich der Mai anstatt des ersehnten Mailänderis empfindliche Mailähle gebracht. Hoffentlich zeigt er sich morgen von seiner wohnigen Seite.

—\* Das diesjährige Königsfesten der hiesigen Schützengesellschaft findet an den Pfingsttagen in herkömmlicher Weise statt. Auf der Festwiese wird es an Unterhaltung nicht fehlen, denn es haben sich bereits Schaulustigen und Belustigten in größerer Zahl angemeldet. Näheres wird durch Plakate und Inserate noch bekannt gegeben werden.

—\* Gestern nachmittag in der Zeit zwischen 12 Uhr und 4 Uhr ist aus dem Hofe des Herrn Tischlermeisters Schlegel an der Hauptstraße ein Fahrrad, Marke „Diamant“, gestohlen worden. Das Rad trägt die Nummer 55600 und hat einen Wert von 60 Mark.

—\* Amtshauptmann Dr. Morgenstern in Chemnitz wird am 1. Juni als Vortragender Rat mit dem Titel und Range als Geh. Regierungsrat in das Ministerium des Innern eintreten. Sein Nachfolger in Chemnitz wird vom 1. Juli ab Amtshauptmann Wiesel in Auerbach. In die Stelle des Amtshauptmanns in Auerbach wird vom 1. August ab der Regierungsrat v. Rositz-Ballwig in Weimar berufen werden. Zum Amtshauptmann in Stolberg ist vom 1. Juli ab der Regierungsrat Dr. Fritzsche im Ministerium des Innern ausgetreten.

—\* Im Monat April 1910 wurden auf dem hiesigen Rädtischen Schlachthof geschlachtet 948 Tiere und zwar: 20 Pferde, 1 Fohlen, 2 Esel, 181 Rinder (26 Ochsen, 14 Bullen, 85 Kühe, 6 Jungkinder), 186 Kälber, 428 Schweine, 149 Schafe, 1 Ziege, 24 Fidei und 1 Hamm. Von diesen Tieren wurden bei der Fleischbeschau beanstandet und für gänzlich untauglich zum menschlichen Genuss befunden: 1 Rind und 1/2 Schwein, die der Abdecker zur Vernichtung überwiesen wurden. Als bedingt tauglich wurden befunden: 1 Schwein und 4 Schweinsoiertel, welche nach vorherigem Kochen auf hiesiger Freibank verkauft wurden. Als tauglich aber minderwertig waren angesehen: 4 Rinder und 5/6 Schweine. Diese gelangten

## Kohlenlieferung.

Für die Rädtischen Anhalten und Gebäude werden 3800 Zentner böhmische Braunkohlen und 650 Zentner Dreifels gebraucht. Nähere Auskunft wird in der Ratkammer, Zimmer Nr. 4, erteilt.

Angebote werden bis 14. Mai 1910 erbeten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Mai 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Rr.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain werden die Kommunikationswege 1. von Poppitz nach Gröba und 2. von Poppitz nach Boritz wegen Aufbringen von Massenschutt vom 6. bis mit 14. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen zu 1. über Dergendorf und zu 2. über Deutenitz verwiesen. Das unbefugte Befahren der gesperrten Wege wird nach § 366<sup>b</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Poppitz, am 4. Mai 1910.

Der Gemeindevorstand.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Kobeln nach Sieglitz wegen Aufbringen von Massenschutt vom 9. bis 14. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über Köllitz verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 366<sup>b</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Kobeln, am 4. Mai 1910.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Glaubitz.

Nächster Freitag von nachmittag 5 Uhr an kommt Schweinefleisch, gelocht, Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens mittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

im rohen Zustande auf der Freibank zum Verkauf. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Pferden: 1 Leber und 1/2, Unterleber; bei Rindern: 87 Lungen, 20 Lebern, 6 Darmkanäle, 6 mal sämtliche Baucheingeweide, 7 sonstige Organe und 6 1/2, Fg. Muskelfleisch, sowie 1/2, Kopf; bei Schweinen: 156 Lungen, 22 Lebern, 8 Darmkanäle, 10 mal sämtliche Baucheingeweide, 2 sonstige Organe und 1 1/2, Kopf; bei Kälbern: 1 Lunge, 2 Lebern und 3 sonstige Organe; bei Schafen: 5 Lebern. Von auswärts wurden in den Stadtbezirk eingeführt und zur Kontrollbesichtigung vorgelegt: 36 Rinderviertel, 10 ganze und 15 halbe Schweine, sowie 8 1/2, Kalb.

—\* An beiden bevorstehenden Pfingstfeiertagen wird an den Türen der evangelisch-lutherischen Kirchen des Landes wiederum für den „allgemeinen Kirchenfond“ gesammelt werden. Diese Stiftung hat bekanntlich den Zweck, den Interessen der evangelisch-lutherischen Landeskirche in solchen Fällen zu dienen, wo die erforderlichen Mittel aus Staats-, Kirchengemeinde-, Kirchen- und anderen schon vorhandenen geeigneten Quellen und Fonds nicht oder nicht in hinreichendem Maße beschafft werden können. Demgemäß werden die Mittel des allgemeinen Kirchenfonds insbesondere bei der Teilung von Parochien und der Errichtung neuer Parochien, bei der Begründung neuer kirchlicher Werke und dem Bau neuer Kirchen in Anspruch genommen, wenn Hilfe not ist. Wer die Entwicklung der kirchlichen Verhältnisse des Landes nur einigermaßen beobachtet hat, weiß, in wie großem Maße alle diese Bedürfnisse gestiegen sind. Die zu ihrer Befriedigung gegebenen Mittel haben nicht Schritt halten können; um so dringender bedarf der „allgemeine Kirchenfond“, der in die Lücke eintreten soll, der Stärkung. Möge die Pfingstgemeinde seine bittende Hand reichlich füllen in herzlichem Erbarmen mit dem Mangel evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen im eigenen Lande.

—\* Der Verein sächsischer Gemeindebeamten hält seine diesjährige Hauptversammlung Sonntag, den 12. Juni, in Grünau ab. Tags vorher finden die Hauptversammlungen der Krankenkasse und Mobiliarfeuerversicherungsstelle des Vereins statt. Der Gesamtverein zählt zurzeit 7780 Mitglieder.

—\* Die Abstimmung über die Schiffahrtsabgaben ist zunächst bis nach Pfingsten zurückgestellt worden. Allem Anscheine nach handelt es sich dabei darum, daß von anderen Ressorts gewisse Bedenken gegen die letzten Abmachungen im Schoße des Bundesrats erhoben worden sind, die be-

Das gute Riebeck-Bier.





**Vereinsnachrichten**

**Turnverein Riesa.** Turnen am Freitag Turnhalle.  
**Musikverein „Wanderer“.** Bei gütiger Widmung  
 morgen Donnerstag früh 1/8 Uhr Auffahrt. Nächsten  
 Sonntag, den 8. Mai, nach 8 Uhr Generalversam-  
 lung. Feste werden Ratungsmäßig best. **1. u. 2. S.**  
**Militärverein Jäger und Schützen.** Freitag abends  
 1/9 Uhr Monatsversammlung mit Gedächtnisfeier.  
**2. S. Militärverein I zu Riesa.** Freitag, den 6. Mai,  
 abends 8 Uhr Versammlung im Kronprin.

**Bezirkslehrerverein.**

Versammlung am 7. 5., nachm. 4 h in der  
 Altkirchstr. 2. O. in der Schulst. M. Richter.

**Evangelischer Bund**

Zweigverein Riesa.

Donnerstag, den 12. Mai 1910, abends 8 Uhr  
**Hauptversammlung**

in „Kaiserhof“ zu Riesa.  
 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Beiträge für  
 die evang. Bewegung. 4. Generalversammlung des Bundes  
 in Chemnitz. 5. Eingänge und Anträge.  
 Der Vorstand. St. Friedrich, B.

**Radfahrerverein „Edelweiß“**

Zeithain.  
 Donnerstag, den 5. Mai (Himmelfahrt) von  
 nachmittags 3 Uhr an

**großes Bogelschießen.**

Hierauf Ball im Hotel Reichshof. Hierdurch werden nach-  
 mals alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner freund-  
 lich eingeladen. Der Gesamtverband.

**Garantiert federdichte  
 und echtfarbige Deckbett-Zulettens**  
 Stück Nr. 5.—, sind wieder am Lager.

**Adolf Ackermann.**

**Paul Schumann**

Ofenstecher  
**20 Schlossstraße 20**

empfehlen sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

**Frieda Herrnsdorf  
 August Würker**  
 Stationsvorstand d. Kgl. Sächs. Staatsbahn.  
 Verlobte.  
 Zeithain, Bahnhof  
 Übungsplatz. Lehdorf.

**Hertzlicher Dank.**  
 Bei dem Heimgange unserer lieben, unver-  
 gesslichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwägerin  
 und Schwester,  
**Frau Marie Reinhardt**  
 geb. Hartwig  
 sind uns von allen Seiten so liberal zahlreich  
 Beweise der Liebe und Anteilnahme zugegangen,  
 die unseren Herzen ungemein wohlgetan haben  
 und für die wir hiermit unsern herzlichsten und  
 innigsten Dank aussprechen.  
 Eisenwerk Riesa, am Begräbnistage.  
 Emil Reinhardt nebst Kindern  
 zugleich im Namen aller Verwandten.

Heute früh verschied nach langem Kranken-  
 lager sanft und ruhig mein guter Vater, unser  
 lieber Vater, der Gutsausgähler  
**Moritz Hermann Reinhardt.**  
 Dies zeigen hiermit Schmerz erfüllt an  
 Riesa, 4. Mai 1910  
 die trauernden Gattin  
 und Kinder.  
 Die Beerdigung findet Sonnabend nach-  
 mittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Kaufhaus „Saxonia“, Röderrau**

empfehlen in großer Auswahl Neuheiten in

- baumw. Baumwollstoffe . . . . . Meter von 36 Pf. an
- In doppelseitige Zwirnstoffe . . . . . Meter nur 55 Pf.
- Blaudruck mit und ohne Rante . . . . . Meter von 40 Pf. an
- Reiderleinen und Tennisleinen . . . . . Meter von 60 Pf. an
- weiße, bestickte Damen-Hemden . . . . . von 1,60 R. an
- elegante Damen-Summis-Strick . . . . . von 40 Pf. an
- angelegte und bunte Hemdenbarette . . . . . Meter von 35 Pf. an
- In Weißlatten und Bettzeug . . . . . Meter von 44 Pf. an
- Kinder-Strickhüte, Herren- und Damen-Hüte . . . . . Stück von 35 Pf. an
- Knaben-Sportmützen mit Abzeichen . . . . . Stück 35 Pf.
- Herren-Sportmützen, hell und dunkel . . . . . Stück von 35 Pf. an
- schwarze Herren-Stellhüte . . . . . Stück von 1,75 R. an
- schwarze Karle Manns-Biederhosen, 3 br. . . . . Stück 5,25 R.
- Kinder- und Damen-Baumwollstoffe . . . . . Paar 45 und 55 Pf.
- Cardigans und Spachtelkanten . . . . . Meter von 40 Pf. an
- Strickwolle (alte Preise) . . . . . 10 Gebind von 40 Pf. an
- Maschinengarn (große Rollen, 1000 Yd.), . . . . . Rolle 30 Pf.
- Marke Göttingen, Adermann

und viele andere Artikel mehr.  
**6 Prozent Rabatt. 6 Prozent Rabatt.**  
 Anerkannt billigste Einkaufsquelle.

**Gardinen**  
 in anerkannt guten Qualitäten  
 und größter Auswahl  
**Ernst Müller Nachflg.**  
 Hauptstrasse 79  
 gegenüber der Apotheke.

**Backpapiere, sowie  
 Lüten und Ventel**  
 in allen Größen hält stets  
 vorrätig  
**Rich. Haferkorn,**  
 Blüth Nachf.

**Wollen Sie**  
 sich für wenig Geld elegant  
 kleiden, so kaufen Sie Ihre  
 Stoffe in  
**Ulbrigs Wollgeschäfts,**  
 Niederlagstraße 6,  
 — neben Postamt 2. —  
 Dort finden Sie eine wirk-  
 lich große Auswahl.

**Herrenwäsche,  
 Damenwäsche,  
 Kinderwäsche,  
 Erstlingswäsche,  
 Schürzen**  
 in großer Auswahl zu billi-  
 gen Preisen empfiehlt  
**M. Schwarz,**  
 Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins.

**Silberkränze,  
 sowie Kaussegen**  
 mit und ohne Rahmen emp-  
 fiehlt  
**Rich. Haferkorn,**  
 Blüth Nachf., Poststr. 3.

**Rindertwagen-Steppdecken**  
 Stück Nr. 1,75  
**Adolf Ackermann.**

**Stahl- u. Moorbad Lausigk**  
 (Herrmannsbad)  
 hat seit viel Jahren die vorz. Rellerwälder bei Riesa,  
 Rheumatische, Nerven- u. Frauenleiden u. rheumatische An-  
 schwellung Kräft. Astorinien gesund. Wohnungen im Kurhaus,  
 im angrenz. Villenparkel u. Gertrudenberg, allen Bedürfnissen  
 entsprechend. Verpflegung anerkannt gut u. preis-  
 würdig. Wald. Gegend, ausgezeichnete Park-  
 anlagen, angenehme Ausgänge. Tag. Musik-  
 anstalt. Donnerstag. Ration.  
 Kurzeit: 1. Mai bis Ende Sept.  
 Preis: durch die Badenverwaltung  
 zu Lausigk und den Verkehrs-  
 vereine zu Leipzig. Nachweis  
 von Privatbesitzern, durch den  
 Verkehrsverein zu Lausigk.

**Billiges Angebot:**  
 Welche Jacquard-Bandtücher Duzend Nr. 1.—  
 Reineleiene graue Bandtücher " " 6.—  
**Adolf Ackermann.**

**Lorsstren Joh. Carl Heyn.**  
 am Lager.

**Blutreinigung**  
 Die heutige Re. empfi-  
 12 Seiten.  
 Hauptdepot: Stadtschule Riesa.

**Spieldartische**  
 per Stk. 1,00 R., empfiehlt  
**H. Schulte, Schützenstr.**  
 1908 Kuchengasse vorzüglicher  
**Bowlenwein,**  
 pro Liter 25 Pf.  
**Alcis Steitzer,**  
 Hauptstr. 52.

**64. Jd. Kaiserliche.**  
 Pauli 1 Uhr: Vertikale.  
**W. Turmarisch**  
 Himmelfahrt: 1 Uhr mittags  
 ab Kronprinzer Höhe.

**R.F.A. 6.5. Haupt-**  
 des. 1. 6.  
**Bundesverein handwerk-**  
**treuer Bädergehilfen**  
 von Riesa und Umgegend.  
 Zur Himmelfahrt  
**Katerbummel**  
 nach Gohlf. Pauk. An-  
 fang 4 Uhr.  
 Werte Gäste, sowie die ge-  
 ehete Meisterschaft nebst Fa-  
 milien herzlich willkommen.  
 Der Vorstand.

**Bäder-Sinnung.**  
 Freitag, den 6. Mai, nachm.  
 1/2 5 Uhr findet im Hotel  
 Kronprinzer

**Quartalversammlung**  
 Rat. Tagesordnung:  
 1. Beihilge-Aufnahme.  
 2. Jahresbericht.  
 3. Kassenbericht.  
 4. Steuerabnahme.  
 5. Vorstandswahl.  
 6. Delegiertenwahl.  
 7. Bezirkstag.  
 8. Interne Innungsange-  
 legenheiten.

Die vergangene Ostern an-  
 genommenen Beihilge bitte  
 mittels Buch und Beihilgekontrakt  
 b. Freitag mittags anzuweisen.  
**M. Berg, Obermeister.**  
 Zurückgelegt vom Grabe  
 unseres innigstgeliebten Gat-  
 ten, Vaters, Großvaters und  
 Bruders, des Stellmacher-  
 meisters

**Karl Münch,**  
 fühlen wir uns gebunden  
 für die tröstenden Worte und  
 Gesang am Grabe, ferner der  
 Stellmacherinnung zu Riesa  
 und den Nachbarn und Be-  
 kannten für den reichen  
 Blumenbesand und ehrendes  
 Geleit zur letzten Ruhestätte  
 unsrer herzlichsten Dank  
 auszusprechen.  
 Gräber, d. 3. Mai 1910.  
 Amalie verw. Münch  
 nebst Kindern  
 u. übrigen Hinterbliebenen.

Für die wohltuenden Be-  
 weise herzlichster Teilnahme  
 beim Hinscheiden unseres  
 teuren Gatten, Vaters und  
 Großvaters des Pensionärs  
**Wilhelm Wolf**  
 sagen wir hierdurch unseren  
 aufrichtigsten Dank.  
 Gräber, am 3. Mai 1910.  
 Therese verw. Wolf  
 nebst Hinterbliebenen.

**Todesanzeige.**  
 Hierdurch die traurige Nach-  
 richt, daß unsere liebe Schwester  
 und Schwägerin  
**Emma Ida Gause**  
 im Alter von 16 Jahren  
 nach langen schweren Leiden  
 sanft entschlafen ist.  
 Dies zeigen an  
 die trauernden  
 Geschwister  
 nebst Verwandten.  
 Riesa, d. 4. Mai 1910.  
 Die Beerdigung findet  
 Donnerstag nachmittags um  
 3 Uhr statt.

Die heutige Re. empfi-  
 12 Seiten.

Himmelfahrt.

Es schmeckt dich mit ihrem schönen Kleide
Zum Feste rings die prangende Natur.

Ihm klugen Leise noch die Oberglocken
Gleich mildem Geisterzuge mahnend fort.

Denn Himmeln! Das ist die Lösung heute,
Die Aegidewacht auf Feld und Flur erklingt;

Erwin von Waldenburg.

Vom Landtag.

Zweite Kammer.

(Dresden, 3. Mai.)

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Schlussbe-
ratung über verschiedene

Neberichten des Rechnungsbereiches
auf die Finanzperiode 1906/07. Aus dem vom Abgeord-
neten Singer (Natl.) gegebenen Bericht ist zu ersehen, daß

Lebenswende.

Roman von Horst Bodemer,
16. Kapitel.

Erwid war nach Berlin gefahren, um seinen Roman
für Doktor Breitenbach nach an einigen Stellen zu

In der Altmart waren in den letzten Tagen ganz
angelaubliche Schneemassen vom Himmel gekommen, der

Seit einigen Tagen knisterte in Sofquens Brusttasche
ein Brief von Ada von Halsburg, sie hat ihn, doch bald

„Du, Junge, was hast Du für einen Duse!“
„Richt wahr?“

„Ra, ich kann mich ja auch nicht beklagen! Wenn ich
dran denke, wie mir vor zehn Tagen noch zumute war,

„Das Dich bloß der Haster nicht allzu sehr nicht,
vorläufig heißt's abwarten, ob Dein Buch auch einschlägt!“

„Richt abwarten, Hans Heinrich — weiterarbeiten!
Und der gute Sofquens, dieser Brackerei, hat mir diesen

„Schon wieder Knapp, Eberhard Tritoto!“
„I wol Auf der Klischee brauch' ich ja nichts!“

„Ada Halsburg hatte auf ihren Osef geantwortet, er kam
gegen Winternacht heim.“

„Schön, daß ich Dich noch vorfinde, liebes Kind! Ich
habe mich nämlich so unier der Hand nach dem Schwieger-

„Was meinen Sie, was ich tun soll?“
„Nichtiges Fräulein, das wissen Sie doch! Warum
fragen Sie mich erst?“

politik befolgt habe nach dem Motto: „Wer seine Schulden
bezahlt, verbessert seine Güter.“ Der Minister habe sich in
der Finanzpolitik des Reiches ein Rufmordblatt mit dem

Verchiedenes.

Es folgt die Schlussberatung über das Dekret betr. den
Bau einer vollspurigen Nebenbahn von Theuma nach
Blauen. Nach unwesentlicher Debatte erklärt sich das Haus

Ohne wesentliche Debatte erklärt sich die Kammer
ferner einverstanden mit der Gewährung einer staatlichen
Beihilfe zur Herstellung einer Drahtseilbahn Erdmannsdorf-

Die Petitionen kaufmännischer Vereine um Einführung
obligatorischen Fach- und Fortbildungunterrichts für Hand-
lungsgehilfen werden nach unwesentlicher Debatte der

Belebung des Schminkes in Wort und Bild

zu Berlin sowie des Freimaurerischen Vereins zu Dresden
betr. die Vorführungen der Mutoskope und Kinematogra-
phen, sowie die Ausstellung und den Verkauf anstehiger

dem Volke zu kommen. Hierfür wird der Antrag der De-
putation angenommen.

Es folgt sodann weiter noch die Petition der gemein-
samem Ortskrankenkasse in Chemnitz als Vorort der Freien
Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen wegen Abänderung
der örtlichen Landesordnung. Die Deputation ist geteil-
ter Ansicht. Die Mehrheit der Deputation beantragt, die

Nach einer kurzen Entgegnung des Ministerialdirektors
Dr. Kumpelt ergreift Präsident Dr. Vogel das Wort zu
folgender Mitteilung: Ich habe Ihnen eine schmerzliche
Mitteilung zu machen. Unser Kollege der Abg. Sieber ist

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Bei der letzten Anwesenheit auf der Hohldnigsburg
sprach der Kaiser u. a. den Sohn des Wiederherstellers
der Burg, des Baucais Bobo Ehardt, an, der kürzlich in
das Freiburger Korps „Mhenania“ eingeschrieben ist. Der

Zur Verfassungsreform in Mecklenburg berichtet man
aus Schwerin, 3. Mai: Der Großherzog empfing heute
nachmittag die von den Mitgliedern der Ritterschaft und
der Landschaft am 16. April in Rostock gewählte Depu-
tation und eröffnete ihr, daß er zwar aus der erbetenen

„Aber Fräulein Rollen soll ein sehr hübsches, kluges
und talentiertes Mädchen sein!“

„Um — der Antscher sagte mir schon, Herr von
Sofquens war da!“

„Ein spöttisches Lächeln um den Mund, warf Herr
von Halsburg die Worte gleichgültig hin.“

„Ja! — Und ich werde zu Hans Heinrichs Hochzeit
fahren!“

„So-o? Gut und schön, ich habe Dir natürlich keine
Ratschläge zu geben, wie Du Dich zu Deinem Bruder

„Ich höre aber doch Deinen Unwillen über meinen
Entschluß heraus!“

„Deinen Entschluß, Ada? O nein! — Sofquens!“

„Da freigt ihr die Röte ins Gesicht, seht sieht sie ihren
Osef an.“

„Ja, er hat mich auf meine Pflicht aufmerksam ge-
macht!“

„Pflicht ist gut!“

„Allerdings habe ich die Pflicht, meinem Bruder an
seinem Ehrentage nahe zu sein!“

„Das soll doch wohl heißen: Dein Herz zieht Dich
nicht gerade hin!“

„Heute weiß ich das nicht bestimmt — denn ich möchte
Dich nicht beklagen!“

„Sehr lässlich! Aber vielleicht gibst Du mir auf eine
andere Frage klare Antwort. — Fühst Du Dich zu die-
sem Herrn von Sofquens hingezogen? So hingezogen,

„Darauf muß ich heute die Antwort vertweigern!“

„Und warum?“

„Weil Herr von Sofquens noch nicht um meine Hand
gebeten hat,“ erwiderte sie mit zurückgeworfenem Kopfe.

Die vorläufige, die Mittel unzureichend zu sein, kann die geographischen Faktoren bei demselben zu einer Einigung über die Durchführungsform gelangen. Er werde daher seine Regierung beauftragen, mit einzelnen Mitgliedern der Ritterschaft und der Landesherrn einen Verhandlungsstab zu beauftragen, durch welchen ihnen Gelegenheit gegeben werden soll, ihre Ansichten darzulegen.

König Wilhelm II. von Württemberg ist nach einer Erkrankung des Herz. Egl. seit mehreren Tagen leicht erkrankt. Infolgedessen sind die Kaiserparaden in Stuttgart und Ulm abgesetzt worden.

Der italienische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Marquis di San Giuliano wird, entgegen früheren Meldungen, nun doch, der Nordd. Ztg. zufolge, Ende dieses Monats in Berlin eintreffen, um sich dem Kaiser vorzustellen, um den Besuch des Reichskanzlers u. Reichsmann Hollweg in Rom zu erwirken.

In Berlin vergeht kaum ein Tag, an dem nicht Ausschreitungen der streikenden Gewerkschafter gegenüber den Arbeitwilligen vorkommen. Am Montagabend kam es in der Hafenstraße zu Ausschreitungen. Nach 9 Uhr abends wurden im Garten der „Neuen Welt“ 18 arbeitwillige Gewerkschafter von Streikenden, deren Zahl auf 200 geschätzt wird, angegriffen und mit Steinen beworfen. Einige erlitten Verletzungen und wurden in die Straßen geworfen. Die Arbeitwilligen wurden in der Nacht mit Automobildroßeln nach ihrer Wohnung gebracht.

Im Hamburger Hafen drohen neue Arbeiterkämpfe. Die organisierten Schauerleute von Hamburg und Altona beschließen, in eine Lohnbewegung einzutreten. Ihre Hauptforderungen sind Abschaffung der Nachtarbeit und erhöhte Löhne.

Zum Kampf im Baugewerbe wird aus Bremen, 3. Mai, gemeldet: Der Arbeitgeberverband im Baugewerbe für Besel, Blumenthal und Umgegend hat mit 106 Stimmen gegen 6 Stimmen beschlossen, zum 4. Mai alle organisierten Arbeitnehmer auszusperren. Von der Aussperzung werden 681 Mann betroffen. 75 nicht organisierte Arbeiter werden weiter beschäftigt.

Ohne Rücksicht darauf, daß die Kommission des Reichstags bei der Beratung der Wertzuwachsteuer schon zahlreichen Bedenken gegen einzelne Bestimmungen des Entwurfs Rechnung getragen hat, ist der Reichstag mit einer Flut von Petitionen über diese vielumstrittene Vorlage überschüttet worden. Zum dritten Male verwendet sich auch der Präsident des Deutschen Handelstages, um eine Vertagung der Entscheidung zu erzielen, indem er seinen Kundgebungen an den Reichstag nun eine Eingabe an den Reichskanzler folgen läßt. In dieser wird daran erinnert, daß der frühere Reichsfinanzminister im vorigen Jahre als notwendig auch die Heranziehung von Sachverständigen vor Ausarbeitung des Entwurfs bezeichnet habe. Unter allen Umständen sollten noch vor der zweiten Lesung im Plenum des Reichstages Sachverständige gehört werden. Der Reichskanzler möge darauf hinwirken. Da der Reichstag wieder in Zeitnot geraten ist, dürfte eine Einwirkung des Kanzlers zu spät kommen, wie diese Eingabe des Handelstages selbst zu spät gekommen ist.

Der Handlungsgehilfenrat für Mitteldeutschland (für Hessen-Kassau, Waldeck und Großherzogtum Hessen) hat eine Resolution einstimmig angenommen, welche die dringende Bitte an die Reichsregierung richtet, noch vor Ablauf der gegenwärtigen Reichstagsperiode einen Gesetzentwurf vorzulegen, der folgende Forderungen der Angehörigen erfüllt: 1) Verbot der Sonntagsarbeit; 2) Festlegung einer täglichen Arbeitszeit von höchstens neun Stunden für männliche Gehilfen und Lehrlinge über 18 Jahre und von acht Stunden für die weiblichen Angehörigen, sowie für die unter 18 Jahre alten männlichen Gehilfen und Lehrlinge — alles bei geteilter Arbeitszeit —, bei ungeteilter Arbeitszeit eine Stunde weniger; 3) Einführung einer Mittagspause von mindestens zwei

Stunden bei geteilter und mindestens einer halben Stunde bei ungeteilter Arbeitszeit; 4) Beschäftigung höchstens um 7 Uhr bei geteilter und um 5 Uhr bei ungeteilter Arbeitszeit. — Ganz richtig!

Unter dem Vorh. des Reichstags a. A. 1898 hielt gestern der Hauptverband deutscher Pflanzensorten im Zustande im Reichstagsgebäude seine diesjährige Mitgliederversammlung ab. Der Verband umfasst zurzeit 146 Pflanzensorten und 947 Mitglieder in allen Teilen der Erde. Er kann auf das Pflanzensortiment „Deutschland“ und die Pflanzensorten in Ägypten als die wichtigsten Gegenstände der freiwilligen Geldbeschaffung der Deutschen des Auslandes hinweisen und besitzt zurzeit wiederum ein Vermögen von rund 140000 Mark.

Daß ein Sozialdemokrat zum Schulvorstand nicht geeignet ist, hat zum erstenmal das preussische Oberverwaltungsgericht entschieden. Der Entscheidung lag folgende Tatsache zu Grunde: Der Steinhilber Diadow in Reichsdorf, Kreis Teichow, wurde feierlich zum Schulvorstand ernannt und auch vom Landratamt als solcher bestätigt. Die Regierung annullierte aber seine Wahl, als sie erfuhr, daß Diadow ein ausgesprochener Sozialdemokrat sei. Der Kreisrat schied und der Bezirksausschuß entschied ebenfalls, und das Oberverwaltungsgericht bestätigte das verurteilende Urteil, daß ein Sozialdemokrat angesichts der Tendenzen der sozialdemokratischen Partei nicht zum Schulvorstand qualifiziert ist.

#### Belgien.

Prinzessin Luise von Belgien, die Älteste Tochter des Königs Leopold, setzt Dummel und Hölle in Bewegung, um alle Vermögensstücke ihres Vaters, die etwa in anderen Hände übergegangen sein könnten, für den Kaiser zurückzuerhalten. Nachdem Baronin Vaughan, diemorganatische Gemahlin des verstorbenen Königs, auf Bezahlung zweier Millionen, die ihr der König geschenkt hatte, verklagt worden ist, werden jetzt auf Veranlassung der Prinzessin Luise etwa 20 Personen, die dem verstorbenen König nahestanden, vor den Notar der Nachlassenschaft geladen, um eidlich zu versichern, daß sie keine Vermögensstücke besitzen, die dem verstorbenen König gehörten und seinen Erben zustehen. Der Kaiser Leopold soll den Eid bereits geleistet haben, die anderen Persönlichkeiten vorläufig noch nicht. Die Angelegenheit erregt großes Aufsehen, da es sich um Mitglieder der Brüsseler Aristokratie handelt.

#### Norwegen.

Gestern fand die feierliche Besehung Björnströme Björnsons statt. Kaiser dem König und der Königin waren anwesend Björnsons Familie, die Vertreter ausländischer Fürsten, darunter Legationssekretär Freiherr von Walsen, der den Deutschen Kaiser vertrat, die Stadtverwaltung, die Gesellschaft der Wissenschaften, Mitglieder des Stortings, Vertreter der norwegischen, dänischen und schwedischen Schriftstellervereine usw. Professor Frithjof Nansen hielt eine ansehnlich warm empfundene Gedächtnisrede. Es wurden ungezählte Kränze niedergelegt, darunter auch solche vom Deutschen Kaiser und dem deutschen Reichskanzler.

#### Portugal.

Eine gerichtliche Klage gegen die Großmutter König Manuels, die Königin Maria Pia, erregt großes Aufsehen. Die Königin schuldet einem großen Manufakturwarengeschäft für gelieferte Gegenstände 80000 Mark. Der Besitzer des Geschäfts hat Bankrott gemacht und ist nun gezwungen, die Königin zu verklagen. Die Königin spielte früher sowohl am Hofe, als in der Politik, keine unbedeutende Rolle und unter den Tugenden, um denen willen ihr der Papst die goldene Degenkrone verliehen hat, stand die der Sparsamkeit nicht immer oben.

„Hans Heinrich gegenüber hast Du kein so mildes Herz gezeigt wie mir!“

„Der hatte es auch nicht verdient!“

„Wenn er sich nun bewährt, würdest Du ihn — und seine Frau hier willkommen heißen?“

„Kann!“

„Und die Gräfin?“

„Er hat sich sowenig ins Leben gestellt, mag er nun auch allein mit ihm fertig werden!“

Da hielt Ada Halburg eine Zeitung den Atem an, ihr Herz klopfte zum Zerplatzen, dann gingen ihre Kerben durch.

„Wenn er weiter im Regimente geblieben wäre, im letzten Augenblicke sich durch eine reiche Heirat rangiert hätte, würdest Du dem Ehrenmanne natürlich jederzeit gern die Hand drücken?“

„Ob gern, Ada...“

„Aber Du würdest es tun! — Und diesen Zug und Krug mache ich nicht mehr mit!“

„Ja, Kind, was soll denn das heißen? Hat Dich Cosquin ganz verrückt gemacht?“

„Ich habe in der letzten Zeit angefangen, aber das Leben nachzudenken; ich bin gesund und kräftig, mag nicht länger hier auf der Bütenhaut liegen und Dein Gnadenbrot essen...“

„Ada!“

„So nennt man die Dinge beim rechten Namen! — Erweise mir noch hier zu bleiben bis nach Hans Heinrichs Hochzeit, dann werde ich mich auf eigene Füße stellen, ich denke, es soll mir gut bekommen!“

Und ehe der erkrankte Krebs Halburg ein Wort erwidern konnte, hatte sie bereits mit einem leisen „Gute Nacht“ das Zimmer verlassen.

Tristano kehrte in bester Laune wieder heim.

„Was nach Wunsch erledigt, lieber Cosquin!“

„Sehr erfreulich! — Ich habe auch noch eine kleine Überraschung!“

„Was?“

„Ihren ersten kleinen Geschichtchen scheint angekommen worden zu sein, wenigstens brachte der Postbote vorhin zwei kleine Briefe für Sie. Ich habe ihm gesagt, er soll

auf dem Ausweg wiederkommen, weil ich nicht für Sie quittieren dürfte!“

Da machte der kleine Tristano einen Aufsprung vor Freude. Ernst sagte Cosquin:

„Ich hoffe, Sie werden nun schnell den Wert des Geldes schätzen lernen, wenn Sie es auch recht leicht verdienen!“

„Sie haben recht, Cosquin; Ich brauche so gut wie kein Betriebskapital zu meiner Arbeit, das Risiko ist nicht groß!“

„Man muß an alles denken, lieber Freund; es könnte eine Zeit kommen, in der Ihre Phantasie versagte, und auf die Tage hin muß man sparen!“

Da streckte ihm Tristano die Hand entgegen.

„Ich heule, Sie sollen sich das überlegen, daß ich ein vernünftiger Mensch geworden bin, seit ich wieder festen Boden unter den Füßen habe!“

„Daß wir uns so schnell verstehen, freut mich herzlich!“

17. Kapitel.

Schiffen auf Schiffen fuhr in der Kreisstadt vorm „Goldenen Lamm“ vor. Großgrundbesitzer und behäbige Bauern wickelten sich aus den Decken und stampften in ihrem großen Weizen schnell in die warme Gasse, durch die der Labalquain in langen Schwaden zog. Dampfende Grogg standen auf den Tischen, leuchtete wurde hin und her gewendet, dann ein Mädchen der Straße, einen Augenblick wurde es still, der mittelgroße, unterste Landrat, Herr von Gethhof, betrat das Lokal, ein Schmutzlein um die Lippen. Er rief sich vergnügt die Hände, sprach mit dem und jenem ein paar freundliche Worte; er hatte es gut, seine getrunnen Schöpflein machten ihm das Leben nicht schwer. Und heute hatte er besonderen Anlaß, zufrieden zu sein, die Verhandlungen mit dem Salzweiser Kreise waren beendet, das Geld lag bereit, im Frühjahr konnte mit dem Bau einer neuen Chaussee im Verein mit dem Nachbarort begonnen werden. Da würde mancher dort ein „Moi! sei Dum!“ zum Himmel rufen, denn die Bogenbrücke lassen in der neuen Klimast noch viel zu wünschen übrig.

Man schauderte sich, wie die guten Freunde Weinachten und Weinjahr verlebten hatten, was die Winterzeiten mochten, schimpfte ein wenig über die Politik und die

„Es ist nicht das, was ich mir wünsche, es wird wieder mit dem Reichstagen begonnen; so bei Kommode in der Gesellschaft nachschauen, wo mehrere Herren von dem Weiden weggetrieben wurden. Besonders häßlich ging es bei Kindern zu; dort mußte die Polizei infolge der ausgebrochenen Unruhen in Pensionen verhaften. Redner der irischen Liga empfahlen öffentlich, zu Gewalttaten zu greifen, da sonst auf eine Erfüllung der irischen Wünsche nicht zu rechnen sei.“

Immer wieder das deutsche Geplänkel! Admiral Seymour hat sich, wie der „L.-Z.“ mitteilt, anlässlich seiner Pensionierung ein Interview gegenüber über die militärische Brauchbarkeit von Luftschiffen in einer Weise ausgesprochen, die für uns namentlich deshalb interessant ist, weil Admiral Seymour, anfangs Oberbefehlshaber der verbannten Truppen im Chinaseegebiet von 1900, der Urheber des seither geflügelten gewordenen Wortes „Germany is the front!“ ist. „Eine Luftschiff-Flotte, wie die deutsche“, bemerkte der Admiral, „kann England zu einem einzigen Raumnittag nie wieder gut zu machen. Schonen zuzufügen. England kann Deutschland im Flottenaufbau mit Leichtigkeit voraussetzen, aber Deutschland kann uns übertrumpfen. Es gibt auf der ganzen Welt nur eine Kriegsmarine, die unerschrocken mit der englischen weilt, und das ist weder die japanische noch die amerikanische, sondern die deutsche.“ Am Schluß der Unterredung befragte der Admiral die Erfindung und den Bau des Drachenaugens, der allein dem Ausland, besonders Deutschland, die Möglichkeit gegeben habe, England im Flottenaufbau gleichsam von einem neuen Start aus einzuholen und womöglich zu überflügeln. Die „Daily Mail“ knüpft daran die Bemerkung, daß England den, wie sie behauptet, 24 teils fertigen, teils im Bau befindlichen deutschen Luftkreuzern — so gut wie nichts gegenüberzustellen habe, und ruft ihren Landesleuten zu: „Racht auf!“

#### Amerika.

Präsident Taft kehrte am Montag in Pittsburg eine Rede, in der er die auswärtige Politik des Staates sekretär Knog, namentlich Nicaragua gegenüber, verteidigte und u. a. gegen den Vorwurf der Dollar-Diplomatie in Schutz nahm. Die Beziehungen der Vereinigten Staaten zu Süd- und Zentralamerika seien nie freundschaftlicher gewesen. Daß ein Krieg zwischen Peru und Bolivien vermieden worden sei, habe man Knog zu verdanken. Die Beziehungen zwischen Peru und Ecuador seien gespannt, jedoch sei Knog bestrebt, eine ehrenvolle Lösung herbeizuführen. Von Nicaragua würden die Vereinigten Staaten, sobald die dortige Regierung anerkannt sei, Genugtuung für die Verletzung der amerikanischen Rechte fordern.

#### Japan.

Der „New York Herald“ meldet aus Tokio, daß Kriegsministerium habe angeordnet, daß die Divisionen, welche im Westen Japans stationiert sind, ständig bereit sind, nach Korea zu gehen im Falle eines dortigen allgemeinen Aufstandes.

#### Sport.

Ein reges sportliches Leben wird sich wiederum am Stimmelfesttag, den 5. Mai, auf der schönen Rennbahn in Dresden-Weitz abspielen. Das Programm, das der Dresdener Rennverein seinen Freunden aus Ruh und Herr bietet, ist ein vorzügliches und wird die Beteiligung der Gäste, trotz zusammenfallendem mit 11 anderen Rennplätzen, den vorangegangenen 4 Renntagen nicht nachlassen. Der clou des Tages, „Der Schicksale Staatspreis“, mit R. 15200 Preis, dürfte ein hochinteressantes Rennen werden, wenn auch nur 5 Kämpfer dafür auf dem Plan erscheinen werden.

„ne Rehrheits hat eben jede Weibchen.“

Da trat der baumlange Ortschulze von Wöhrlingen, Ringelberg, er hatte bei der Leibkompanie des ersten Garberegiments zu Fuß gedient, vierter vom rechten Flügel im ersten Bilde, auf den eben ankommenden Herrn von Wustermar zu.

„Wachholst? — Franz!“

„Selber; Herr von Hatzburg wäre gern gekommen!“

„Was heißt ihm denn?“

„Ich weiß nicht, der Arzt ist nicht in Wöhrlingen gewesen!“

„Na, dann wird's wohl nur 'n regelmäßiger Schnupfen von dem Hundewetter sein!“

Herr von Wustermar war herangeritten.

„Rein, ihm ist der Schreden in die Glieder gefahren!“

„Der — Schreden?“

„Aber Wustermar bedenkts Wustermar zu schweigen; er ärgerte sich, daß ihm sein Hundewort so weit durchgegangen war.“

„Na, Ringelberg, dann grüßen Sie, bitte schön, und sagen Sie, ich stime die nächsten Tage mal mit rüber!“

Freundschaft nicht Herr von Wustermar dem tiefen zu und sag dann Wustermar in eine Gde.

„Au sagen Sie, was ist denn eigentlich los?“

„Ich weiß es ganz genau, aber ich verrate nichts!“

Da gab ihm Wustermar einen gelinden Rippenstoß.

„Kramen Sie hoch ein Bißchen aus, mein Vetter!“

„Ein ganz kleines Bißchen meinestwegen! — Herr von Cosquin kommt auch heute zum Kreistage nicht!“

Da pfiff Wustermar durch die Zähne, und als er gerade mehr fragen wollte, riefen einige:

„Zur Sitzung in den Saal, meine Herren!“

Wustermar machte sich schleunigst aus dem Staube. —

Fortsetzung folgt.











**Die 1. Spezial-Prämie** durch  
Königliche Lotterien, Wien.  
3. Klassenlotterie, 1. Klasse,  
2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse,  
5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse,  
8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse,  
11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse,  
14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse,  
17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse,  
20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse,  
23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse,  
26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse,  
29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse,  
32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse,  
35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse,  
38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse,  
41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse,  
44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse,  
47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse,  
50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse,  
53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse,  
56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse,  
59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse,  
62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse,  
65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse,  
68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse,  
71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse,  
74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse,  
77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse,  
80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse,  
83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse,  
86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse,  
89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse,  
92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse,  
95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse,  
98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse.

**Ein Mädchen**  
wird wegen Verheiratung der  
jüngeren für sofort in gute  
Stellung gesucht. Ferner:  
Barren Geisig, Röhren.  
Grüner Schulmädchen als  
Aufwartung gesucht.  
In erf. in der Exp. d. Bl.

**Ein Mädchen** wird vor-  
mittags als  
**Aufwartung**  
gesucht. Bauwerkstr. 24, n.  
**Aktives Mädchen**  
sucht Stellung  
zur Aushilfe bei der Haus-  
haltung bei einzelnen, besseren  
Herrn oder Dame. Werte  
Off. erbeten an  
H. Th., Saube Nr. 8e.

**Mädchen**  
zum Bedienen der Gäste  
sofort gesucht.  
**Stadt Metz.**

**Beij. Mädchen,**  
angenehm. Weib. in gut in  
nut seinem Lokal

**Stellung zum**  
Bedienen der Gäste.  
Marie Off. unter PH 4  
handlungslos. Chemnik.

Zwei Pferdebejungen  
werden für sofort gesucht  
Röhren. Geograph. 2.

Für Schreier. (Feuerungs-)  
Arbeiten  
gewissenhafter, kräftiger  
**Arbeiter gesucht.**  
Glasfabrik  
Langenberg.

**Tischlergehilfe**  
sofort gesucht.  
Tischler von H. W. Widner,  
Gröba, Röhrenstraße.

**Intelligente**  
**Schlosser-**  
**gesellen**  
lernt  
**Elektro-Monteur**  
Aussichtsreiche Zukunft.

Schriftliche Anfragen unter  
V O 165 Invalidentenkau,  
Dresden.

**Sichere, sorgentfreie Existenz**  
und **solide Selbstständigkeit**  
kann sich jeder, freib. Herr  
mit einigen Hundert Mark  
schaffen. Streng reelle Sache,  
ohne Konkurrenz. Keine Eglita-  
räume oder Fachtrenntnisse  
erforderlich. Off. und DW 2255  
an Rudolf Mosse, Dresden.

Die eingeführte Haupt-  
agentur einer erstklassigen  
Kassa- u. Gastwirtschafts-  
Verf. Akt. Ges. ist mit  
Verkauf neu zu bef. Gute  
Rezeption, lester Aufschlag,  
dauernd Verbind. Stand.  
Unterf. d. Gesamt. Off.  
Off. von Herzen aus best  
Preis, ab 884 a Hansen  
Rein & Vogler, Berlin.

**Friedelinger**  
hat abgegeben  
Kassenschein.

**Buchweizen-**  
**kleie,**  
legemännlich gebackenes Ia,  
garantiert rein, trocken ge-  
waschen, daher sehr haltbar  
und ergiebig, officiert täglich  
**Freig Donath,**  
Glaubig-Wiese,  
Femsp. Amt Niesitz Nr. 90.  
Verlangen Sie diese ko-  
mmissierte Offerte.

**Kalkfarben,**  
**Delfarben,**  
**Lackfarben,**  
**Bernsteinlack,**  
**Terpentinöl,**  
**Sikkativ usw.**  
hält bestens empfohlen  
**Alfred Otto,**  
- Gröba. -

**Hausverkauf.**  
Geschäftshaus  
mit Garten, in bester  
Lage, von Gröba,  
billig bei kleiner  
Anzahlung zu verkaufen.  
Näheres in  
Gröba, Geograph. Nr. 8. 1.

**Ein kleines Haus**  
mit Feld, direkt am Haus,  
ist in Gröba zu verkaufen.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

**Kleines Haus**  
billig zu verkaufen durch  
Ernst Röhren in Niesitz,  
Albertstraße 9.

**Hausverkauf.**  
Gut vermietetes  
Zinshaus in  
Gröba bei kleiner  
Anzahlung und ge-  
regelten Hypotheken billig zu  
verkaufen. Näheres  
Gröba, Geograph. Nr. 8. 1.

**Altmärker Milchvieh.**  
Sonabend, den 7. Mai  
stehe ich wieder einen großen  
Transport bester Kühe,  
Kälber und schöne Zucht-  
bullen in Niesitz Hotel  
Kaiserhof zum Verkauf.  
**Hermann Kramer,**  
Niesitz, Bismarckstr. 35 a.  
NB. Vieh trifft Freitag  
mittag ein.

**Bruthühner**  
zum Erleben verkauft.  
**Schäfer, Glaubig.**  
Ein vollständig neu vor-  
gerichteter  
**Landauer,**  
Preis 450 M., steht zu verk.  
G. Rothmanns  
Wagenbauerei, Niesitz,  
Hauptstraße 59.

**Brueher Paul**  
in böhmische  
**Braunkohlen**  
empfehlen als Schill in  
allen Sortierungen billigst  
**A. G. Hering & Co.,**  
Elbstraße Nr. 7,  
Hauptstraße 59.

Starke Kesseln  
**Baugewerke,**  
4. Klasse, verkauft billigst  
ab Wald  
**Emil Seidold, Goldhandl.,**  
Geisig, Post Röhren.

**Bekanntmachung.**  
Die Unterzeichneten geben hierdurch bekannt, daß sie mit bester  
Sage infolge Ausbesserung der organischsten Mauer, Zimmer und Bau-  
arbeiter den  
Verkauf von Baumaterialien auf Ihren Niederlagen  
eingekauft haben.

Niesitz, den 18. April 1910.  
**Der Arbeitgeberverband**  
für das Baugewerbe zu Niesitz und Umgegend.  
G. H. Förster, M. D. Helm, Louis Schneider, Arno Müller in Niesitz.  
Göpfert & Laube, Hermann Mauerberger in Gröba.  
A. Müller in Neumelna. Gustav Jahnemann in Mergendorf.  
H. Müller in Rühren. Hermann Schönert in Naumburg.

**Die Ziegelvereinigung.**  
Sächsische Dachsteintwerke vorm. H. von Petrowsky, Alt.-Ges.,  
Forberge bei Niesitz.  
Dachsteintwerk und Dampfziegelerei vorm. Sedor Helm, G. m. b. H.,  
Göhlitz bei Niesitz.  
Max Schirmer, Zeithain. Franz Borsdorf in Poppitz bei Niesitz.  
H. & O. Kirsten in Kleinrügeln bei Strehla.  
Dampfziegelerei Strehla, G. m. b. H., Strehla. Oswald Jahn in Althierstädt.  
Alfred Tempe, Max Kühne, Karl Jahnstein in Lommatsch.  
Paul Grobmann in Glanzschwitz. Emil Krause in Gleina.

**18 gute gebr. Räder**  
habe wieder billig mit Ga-  
rantie abgegeben und zwar:  
1 Banderer, höher Bau,  
1 do. Grand Prix  
1 do. 6,  
1 do. 1 mittel,  
1 Naumann,  
1 do.  
1 Mars,  
1 Carona,  
1 Concordia,  
1 Albin-Kenner,  
1 Doppelrohr-Rad,  
1 Opel,  
1 Cito,  
2 Bremier,  
1 Stoewer-Damenrad,  
1 Opel-Damenrad,  
1 Knabenrad.

**Adolf Richter.**  
**Neue Räder**  
in großartiger Ausstattung mit  
reeller Garantie zu allen  
Konkurrenzpreisen.  
Prima  
**Braunkohlen,**  
**Steinkohlen,**  
**Braunkohlen-**  
**briketts,**  
**Steinkohlen-**  
**briketts,**  
**Antracith,**  
**Gaskoks,**  
**div. Brennholzer,**  
**scheitchenreichtes**  
**Bündelholz**  
- empfiehlt billigst -  
**G. F. Förster.**

**Prima**  
**Grudekoks,**  
Zimmer 1.10 M., empfiehlt  
**Max Große, Gröba.**

Prima  
Mariaschneier  
**Braun-**  
**sohlen,**  
alle Sorten Bekleidungs-  
stoffe liefert  
billigst frei Haus  
**Max Große, Gröba.**

**Schweinefleisch**  **Kalbfleisch.**  
Verkaufe diese Woche Schweinefleisch Pfund 75 und  
80 Pfg., Kalbfleisch Pfund 75 Pfg., Speck und Schmeer  
Pfund 80 Pfg., Speck bei 5 Pfund 75 Pfg., H. handlich.  
Blut und Leberwurst Pfund 70 Pfg., sowie verschiedene  
feine Wurst.  
Telefon 130. **Edward Hölz,** Bismarckstr. 35.

**Riesaer Plakat-**  
**Eisenbahn-Fahrplan**  
ab 1. Mai gültig, Stüd 15 Pfg., zu haben in der  
Expedition d. Bl.

**Fahrräder,**  
erste Marken und auch  
allerbilligsten kaufen Sie  
am vorteilhaftesten bei größter  
Auswahl.  
**Adolf Richter.**  
Hauptstr. 60.  
Große Radfahrbahn.  
Vorzügliche Werkstatt.  
**Kein Laden!**  
daher billigste Preise.

**Chile-Salpeter**  
hält stets am Lager  
**Johann Carl Seyn,**  
- Niesitz. -

**Schönheit**  
schmelzt sich  
echt  
**Cosmos**  
**Seife**

**Prima Weisskalk**  
hält ergiebig, empfiehlt  
**Alfred Otto,**  
- Gröba. -

**Dresdner**  
**35. Pferde-**  
**Lotterie.**  
**Haupt-Gewinne:**

1 eleganter Landauer mit 4 Pferden,  
1 elegante Equipage mit 2 Pferden,  
1 Erntewagen mit 2 Pferden,  
1 Einspanner, alle komplett zum Abfahren,  
30 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, außerdem  
56 goldene, 60 silberne Savonette-Anker-Remontiruhren und 2050 Stück nur praktisch wertvolle Gewinne.  
Lose à 3 Mark (Porto u. Liste 20 P.)

versendet das Haupt-Debit:  
**Alexander Hessel,**  
Kgl.ächs. Lotteriekollektion  
Dresden, Wollseggasse 1.  
Verkaufsstellen überall durch Plakate kenntlich.  
Lose in Niesitz bei: Herrn Ferd. Schlegel, Roll. & Seiberlich Roll., Alfred König, vorm. Emil Staudt, Edward Wittig, Wettinerstraße 8.

**Gold-Lotterie.**  
Sächsisch-lotterische 10. Mal 3 M., Dresden. Vierdehnte 10. Mal 3 M., Bohlschlag-lose 16. Juni 1 M., Porto u. Liste je 30 Pfa. mehr.  
**Friedrich Rütge,**  
Leipzig, Nürnbergerstr. 5.

**Ziehung**  
vom 10.-14. Mai 1910.  
**17. Gold-Lotterie**  
zu der  
**Ulkerschlacht-**  
**DENKMAL.**  
15222 Geldgewinne: Mark  
**258 500**  
Hauptgewinn in glücklicher Fall:  
**100 000**  
Prämien und Hauptgewinne:  
**75 000**  
**25 000**  
**10 000**

Lose à 3 M., Porto u. Liste 30 Pfa., auch  
speziell nach gegen Nachh.  
**Deutscher Patriotenbund**  
Leipzig, Bismarckstr. 11  
In Niesitz bei: Ferd. Schlegel,  
E. Seiberlich, E. Staudt,  
Ed. Wittig.

  
**Dr. Thompson's**  
Seife  
Garantirt reinlichste  
Wäsche  
das beste Waschmittel.  
1/2 K Paket 15 Pfg.

**Hütet Euch**  
vor jeder Nachahmung d. echten  
Carbol-Zerrichter-Seife  
Bergmann & Co., Rabenau,  
Schuhmarkt: Gredersdorf.  
Es ist die beste Seife gegen  
alle Arten Hautkrankheiten  
wie Milchseife, Bismarck, Se-  
henspieler, Sarsaparilla, u. c.  
50 Pfa. bei: H. W. Thoma  
& Sohn, H. D. Hennig, Oe-  
car Förster, Unterdehnbach;  
in Gröba: Alfred Otto.

**Gebrüder Schöner**  
 Station Sieditz.  
**Gasthof Bentewitz.**  
 Zur Himmelfahrt  
**Konzert und Ball.**  
 Dazu ladet freundlich ein  
 P. Seiff.  
**Hofhaus Gosewitz**  
 (Station Sieditz).  
 Jährlich gelagertes  
 Gartenrestaurant.  
 Bei Eintritt der Dunkelheit  
**prachtvolles**  
**Alpenglühfen**  
 und Beleuchtung  
 der Alpenlandschaft.  
 Hochachtungsvoll  
 Maria Meißner u. Frau.  
**Gasthof Admiral,**  
 Baderitz.  
 Morgen zur Himmelfahrt  
 ladet zu  
 Kaffee und Nüchtern  
 freundlich ein  
 Rudolf Kühnlein.  
**Gasthof Jahnshausen.**  
 Zum Himmelfahrtstage  
 ladet zu  
 Kaffee und Kuchen  
 freundlich ein  
 R. Heinze.  
**Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.**  
 Freitag früh Schlacht  
 fest.  
 W. Genuig.  
**Gasthof Glaubitz.**  
 Freitag Schlachtfest, früh  
 Bekkisch, abends frühe  
 Birk und Garkücheln.  
 Aug. Gugenmann.  
**Restauration**  
**Brauerei Röderau.**  
 Morgen zur Himmelfahrt  
 Kaffee und Kuchen.  
 Es ladet freundlich ein  
 Bruno Köthe.  
**Waldschlößchen Röderau.**  
 Morgen zur Himmelfahrt  
 ladet zu  
 Kaffee und Kuchen  
 freundlich ein  
 Alfred Jentsch.  
**Gasthof Baußig.**  
 Morgen Donnerstag  
 (Himmelfahrt) ladet zu  
 Kaffee und Kuchen  
 freundlich ein D. Gertig.  
**Gasthof Moritz.**  
 Morgen zum Himmel-  
 fahrtstage  
 Kaffee und  
 selbstgebackenen Kuchen.  
 Hierzu ladet freundlich ein  
 Hugo Arnold.  
**Bier!** abend u. Sonn-  
 tag früh wird in der Bergs  
 brauerei Jauglitz geküht.  
**H. Overtreffe**  
**H. starke Overtreffe**  
**H. Gebirgsforellen**  
 (Portionsweise)  
 empfiehlt billigst  
 Clemens Bürger,  
 Wild-, Geflügel- und  
 Fischhandlung,  
 Kaiser Wilhelmplatz.  
**Achtung!**  
 Bestenfalls täglich  
 Fr. Fröhlich Schmeer,  
 76 St. bei 5 St. 79 St.  
 täglich frühes Frühstück,  
 79. 50 St.  
 Colm. Borch, Fleischbr.,  
 Hauptstraße 29.

# Hotel zum Stern.

Morgen Donnerstag, Himmelfahrt  
**öffentliche Militär-Ballmusik**  
 — Musik von der 68. Kapelle. —  
 Es ladet hierzu freundlich ein  
 Hermann Ott.

**Maltrank,**  
 hergestellt aus gutem Most-  
 wein u. frischem Waldmeister,  
 à Fl. 85 Pf. inkl. Glas.  
**Alois Stelzer,**  
 Hauptstraße 62.

**la Baumwachs**  
 empfiehlt  
**Saul Roschel Nachf.,**  
 Bahnhofstraße 13.  
**Enorm billig**  
**Kammerspiegel**  
 von 1,20 M. an,  
**Pfeilerspiegel**  
 von 7,80 M. an,  
**Trumeaux**  
 Kupf. furniert,  
 mit Unterfah. von 29 M. an,  
 feinste moderne Rahmen.  
 Beste Gläser.  
**Neuholtz**  
**Pfeilerspiegel**  
 mit 3 Facetten-Gläsern.  
 Nieder 70 Spiegel  
 am Lager.  
**Haupt-Nüchel-Rogazin**  
**Wolff Richter,**  
 Hauptstr. 60.  
 Eingang Handlar.

**Obstbaum-**  
 Carbolinum (Vohsol)  
 empfiehlt  
**Paul Koschel Nachf.,**  
 Bahnhofstraße 13.  
**Maiz, Gerste,**  
 gar. reinen Maizschrot,  
 gar. reinen Gerstschrot,  
**Quetschgerste**  
 empfiehlt zum niedrigsten  
 Tagespreis  
**Obermühle Riesa,**  
 Fernsprecher 245.  
**Gute Gummi-Unterlagen**  
 billigst bei Franz Börner,  
 Hauptstraße 64 u.  
**Fast neue Harmonika**  
 ist preiswert zu verkaufen  
 Hauptstraße 59, p.

**Edison-Theater**  
 Ecke Haupt- und Parkstraße.  
 Elegantes feines Kino für Kunst, Wissenschaft u. Humor.  
 Zum Himmelfahrtstage von nachmittags 2 Uhr ab  
 Vorstellung mit Pracht-Programm.  
 10 Bilder. Unter anderem:  
 Arbeitender Flecht, hochinteressant.  
 Mager will rücken, zum Totschlag.  
 Bitte, ich selbst bedienen, urkomisch.  
 In 5 Minuten 12 Uhr, zum Schreien.  
 August hat einen sehr schiefen Schlaf, alles lacht.  
 Tonbild: Calome vom Variete, pikant, amüsant,  
 sowie 3 herrliche Dramen.  
 Um recht zahlreichen, gütigen Besuch bittet W. Kreier.

**Welt-Kino-Theater**  
 Riesa Hauptstraße 51 Riesa.  
 Morgen Donnerstag (Himmelfahrt) beginnen die Vor-  
 führungen nachm. 2 Uhr mit altem Programm.  
 (Siehe Programm im Fenster.)  
 Zum letzten Male die großen Schlager:  
**Christoph Columbus,**  
 der Entdecker Amerikas.  
 Historisches Drama. 350 m lang.  
**Amor im Motorboot,** spannendes Drama.  
**Die Rückkehr des Kreuzritters.**  
 Historisches Schauspiel. 300 m lang.  
 Unter anderem bleibt noch im Programm bis mit Freitag:  
**Die Katastrophe des Zeppelin II**  
 bei Wolfburg am 25. April 1910.  
 Um gütigen Zuspruch bittet der Besitzer, F. Djang.  
 Freitag neue Bilder.

**Waldschlößchen Röderau.**  
 Sonntag, den 8. Mai  
**großes Militär-Extra-Konzert,**  
 ausgeführt von der Kapelle des R. S. 8. Feldart.-Regiments  
 Nr. 82 aus Riesa. Chef: Sr. Majestät König Friedrich  
 August. Direktion: Herr Musikmeister J. Goldberg.  
 Anfang 5 Uhr. Programm vorzählg. Eintritt 40 Pf.  
**Nach dem Konzert feiner Ball.**  
 Hierzu ladet freundlich ein Alfred Jentsch.  
 Bei günstiger Witterung Konzert im Garten.

**Aus den deutschen Kolonien**  
 kommen zum grossen Teil die Cocos-  
 nüsse, deren Mark den Grundstoff  
 bildet zur Herstellung von  
**Palmato**  
 allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine  
 — wirklicher Ersatz für feinste Meierel-  
 butter — und  
**Manna**  
 das feinste Cocospeisefett zum  
 Kochen, Braten und Backen,  
 von grösster Ausgiebigkeit und  
 sparsam im Gebrauch.  
 Ueberall erhältlich!  
 Alleinige Fabrikanten:  
 A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

**Sie kaufen**  
 Kinder  
 Damen  
 Herren  
**REGENSCHIRME**  
 Otto Harzenberg  
 Hauptstraße 70.

**Hotel Wettiner Hof.**  
 Zur Himmelfahrt, morgen Donnerstag  
**öffentliche Ballmusik,**  
 4-5 Uhr früher Tanz.  
 „Stadtkapelle - Walzer“  
 Schlicht ladet ein R. Müller.

**Hotel Höpfner.**  
 Zur Himmelfahrt, Donnerstag, den 5. Mai 1910  
**große Militär-Ballmusik.**  
 Anfang 4 Uhr. Neueste Tänze.  
 Gespielt von der 68. Kapelle.  
 Tanzmarken sind am Vorkauf zu haben.  
 Ergebenst ladet ein Robert Göttscher.

**Gasthof Schiffchen, Strehla.**  
 Donnerstag, zur Himmelfahrt, bei herrlicher Baumbliät  
 von 4 Uhr an  
**grosses Freikonzert,**  
 nach diesem bis 8 Uhr Tanzverein, später feiner Ball.  
 Es ladet freundlich ein A. Schale.

**Gasthof Goldner Adler, Heyda.**  
 Zur Himmelfahrt, Donnerstag, den 5. Mai von  
 abends 7 Uhr an  
**Freikonzert mit darauffolgendem Ball.**  
 ff. Kaffee und selbstgebackene Pfannkuchen.  
 Es ladet freundlich ein A. Junke.

**Zum Anker, Gröba.**  
 Sonntag, den 8. Mai  
**starkbesetzte öffentl. Ballmusik,**  
 4-8 Uhr Tanzverein.  
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein Albert Vietz.

**Gasthof Gröba.**  
 Donnerstag, den 5. Mai  
 zur Himmelfahrt bei herrlicher Baumbliät  
 von 4 Uhr an  
**großes Garten-Freikonzert,**  
 nach diesem bis 8 Uhr Tanzverein,  
 später feiner Ball, gespielt von  
 der gesamten Stadtkapelle Riesa.  
 Es ladet freundlich ein  
 Moritz Große.



**Ausflugsort Kleintrebnitz**  
 Restaurant „Zum grünen Wald“  
 hält sich bestens empfohlen. B. Böhner.

**Bereinshaus Bahnhof Weißig.**  
 Sonntag, den 8. Mai  
**Einzugschmaus verbunden mit Konzert**  
 im vollständig renovierten Saale,  
 ausgeführt von der Kapelle des R. S. 8. Feldart.-Regis.  
 Nr. 82, Riesa, unter Leitung des Herrn Musikmeisters Otto.  
**Nach dem Konzert feiner Ball.**  
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
 Vorverkauf 40 Pf. im Konzertlokal.  
 Hierzu laden wir unsere werten Gäste, Freunde und  
 Gönner, sowie Geschäftsfreunde ergebenst ein.  
 Hochachtungsvoll Edwin Wülfel und Frau.

**Gasthof Münchritz.**  
 Zur Himmelfahrt  
**großes Militär-Konzert und feiner Ball**  
 von der Kapelle des R. S. 8. Pionier-Bataillons Nr. 22.  
 Direktion: J. Simmler.  
 Anfang 7,5 Uhr. Eintritt 40 Pf.  
 Familienarten 3 Stück 1 Mark.  
**Konzertfahrt 3.45 Uhr ab Riesa.**  
 Es laden ergebenst ein J. Simmler, W. Bahrmann.  
 Abends 10 Uhr Extraschiff nach Riesa.

**Rosengarten Diesbar.**  
 Donnerstag, den 5. Mai (Himmelfahrtstage)  
**großes Extra-Militär-Konzert**  
 vom Trompetenchor des R. S. 8. Feldart.-Reg. Nr. 82.  
 Direktion: Musikmeister J. Goldberg.  
 — Konzertfahrt ab Riesa 1.35 Uhr. —  
 Anfang 7,5 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
 Hierzu ladet ergebenst ein H. Reußner, J. Goldberg.